

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 19. März 1957

Blatt 483

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen Mittwoch, den 20. März, aus Anlaß der Fertigstellung der Sternwarte-Kuppel der Wiener Urania eine Presseführung veranstaltet wird, bei der der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller sowie Vertreter der Wiener Urania sprechen werden. Treffpunkt: 10 Uhr im Kinokassenraum der Urania. Im Anschluß an die Presseführung, um 11 Uhr, findet die offizielle Eröffnung statt.

Sie sind herzlich eingeladen, zu beiden Veranstaltungen einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Franz Staudinger einem Verkehrsunfall erlegen

=====

Verband der Kleingärtner verlor seinen Generalsekretär

19. März (RK) Der Generalsekretär des Zentralverbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter Österreichs, Franz Staudinger, der vorige Woche einen schweren Verkehrsunfall erlitt, ist nunmehr seinen Verletzungen erlegen. Er wird Samstag, den 23. März, um 13 Uhr, auf dem Döblinger Friedhof bestattet werden.

Franz Staudinger erfreute sich als erfahrener Funktionär der Kleingartenbewegung großen Ansehens. Er war es, der nach dem Krieg die internationalen Verbindungen wieder aufnahm und, zusammen mit anderen Funktionären, Österreich auf dem ersten Kleingärtnerkongreß in London erfolgreich vertreten hat. 1953 organisierte Staudinger die große Jubiläumsausstellung der Kleingärtner im Wiener Rathaus. Auch der 10. Internationale Kongreß der Kleingärtner, der 1955 in Wien stattfand, ist von ihm organisiert worden. Franz Staudinger stand im 64. Lebensjahr.

- - -

Elternbesuchstag in der Modeschule der Stadt Wien  
=====

19. März (RK) Um den Eltern der im Herbst neu eintretenden Schülerinnen Gelegenheit zu geben, die Einrichtungen und den Lehrbetrieb der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf kennenzulernen, wird Dienstag, den 26. März, in der Zeit von 9 bis 10.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr der sogenannte "Elternbesuchstag" durchgeführt.

Modeschule der Stadt Wien, 12, Hetzendorfer Straße 79, Tel. R 34-0-92. Straßenbahnlinie 62.

- - -

150.000 Schilling für die Wiener Konzerthausgesellschaft  
=====

19. März (RK) Die Wiener Landesregierung bewilligte heute auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung Mandl 150.000 Schilling für die Wiener Konzerthausgesellschaft. Die Wiener Konzerthausgesellschaft macht sich nicht nur um das Wiener Musikleben, sondern im besonderen auch um die Durchführung der Wiener Jugendkonzerte sehr verdient.

- - -

Neues städtisches Kinderfreibad in Grinzing  
=====

19. März (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Öffentliche Einrichtungen Koci unterbreitete heute dem Wiener Stadtsenat die Pläne für ein neues städtisches Kinderfreibad im 19. Bezirk. Es geht damit ein langgehegter Wunsch der Bevölkerung von Döbling in Erfüllung. Durch die Errichtung der Gemeindebauten Ecke Heiligenstädter Straße und Grinzingener Straße wurde das dahinterliegende Gebiet aufgeschlossen und die Möglichkeit geboten, eine Sportanlage und ein Kinderfreibad zu bauen. Als Platz ist dafür die Hintertgärtenstraße ausersehen.

Wie Stadtrat Koci weiter mitteilte, wird das neue Freibad

./.

einen Fassungsraum für 500 Kinder haben. Im Hauptgebäude wird sich je ein Umkleideraum für Knaben und Mädchen sowie ein Garderobenraum und ein Personalraum befinden. Im Seitenflügel sind die sanitären Einrichtungen nach Geschlechtern getrennt und die Filter- und Chlorierungsanlagen untergebracht. Im Dachraum über der Filteranlage wird ein Wasserbehälter zur Erwärmung des Brausewassers eingebaut. Das Planschbecken wird 350 Quadratmeter groß sein und aus zwei Teilen bestehen. Die eine Abteilung mit einer größten Tiefe von nur 80 Zentimetern ist für schwimmunkundige Kleinkinder bestimmt, während das Becken für jene Kinder, die schwimmen können, 80 Zentimeter bis 1.30 Meter tief sein wird. Die Gesamtkosten werden mit 830.000 Schilling angenommen. Der Wiener Gemeinderat wird am Freitag dieser Woche über dieses Projekt endgültig zu entscheiden haben.

- - -

15 neue städtische Wohnhausanlagen  
=====

Projekte für 211 Millionen Schilling

19. März (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller unterbreitete heute dem Wiener Stadtsenat die Entwürfe für 15 neue städtische Wohnhausanlagen in verschiedenen Wiener Bezirken. Es handelt sich dabei um insgesamt 2.034 Wohnungen, 4 Ateliers, 28 Geschäftslokale und 4 Werkstätten. Die Kosten werden mit mehr als 211 Millionen angenommen, wovon in diesem Jahr noch 78 Millionen verbraucht werden sollen. Der Wiener Stadtsenat hat den Entwürfen und den Kostenberechnungen zugestimmt, die am Freitag dieser Woche dem Wiener Gemeinderat zur endgültigen Beschlußfassung vorliegen werden. Über die Baubewilligungen referierte der Amtsführende Stadtrat für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten Lakowitsch.

An folgenden Stellen wird gebaut: 2. Bezirk, Untere Augartenstraße 39 - Obere Augartenstraße 30, 34 Wohnungen, 3 Geschäftslokale. 3. Bezirk, Gestettengasse - Schlachthausgasse - Hainburger Straße - Kugelgasse, 2. Bauteil, 244 Wohnungen, 4 Ateliers,

./.

4 Geschäftslokale, ein städtischer Jugendhort, 2 Trafostationen; verlängerte Hofmannsthalgasse - Leberstraße, 300 Wohnungen, 2 Geschäftslokale, 2 Trafostationen, 1 Gärtnerunterkunft.

6. Bezirk, Damböckgasse - Esterházygasse, 84 Wohnungen. 9. Bezirk, Liechtensteinstraße - Rufgasse, 30 Wohnungen, 2 Geschäftslokale, 1 Werkstätte. 10. Bezirk, Alxingergasse - Van der Null-Gasse, 94 Wohnungen; Kundratstraße - Karplusgasse, 394 Wohnungen, 2 Geschäftslokale, 1 Trafostation; Arthaberplatz 12-15, 159 Wohnungen, 4 Geschäftslokale. 11. Bezirk, Wilhelm Otto-Straße - Eisteichstraße, 59 Wohnungen, 2 Geschäftslokale, 3 Werkstätten, 1 Trafostation. 15. Bezirk, Costagasse - Tellgasse, 19 Wohnungen. 16. Bezirk, Possingergasse - Bablenzgasse - Arltgasse - Herbststraße, 130 Wohnungen, 3 Geschäftslokale. 20. Bezirk, Griegstraße - Luntzgasse - Handelskai - Robert Blum-Gasse, 221 Wohnungen, 4 Geschäftslokale. 21. Bezirk, An der Rußbergstraße gegenüber Merianstraße, 120 Wohnungen. 23. Bezirk, Rodaun, Breitenfurter Straße - Willergasse, 113 Wohnungen, 2 Geschäftslokale, 1 städtische Bücherei, 1 Polizeiwachstube; Rodaun, Kaiser Franz Josef-Straße - Liesinger Straße, 33 Wohnungen. Für sämtliche neue Gemeindebauten sind selbstverständlich auch Einstellplätze für Kinderwagen und Motorräder sowie Abstellplätze für Personenautos vorgesehen.

Wenn der Wiener Gemeinderat am Freitag diese Projekte genehmigt, wird sofort mit den Bauarbeiten begonnen werden.

- - -

Unverzinsliche Darlehen zum Möbelankauf bei Rückstellung  
 =====  
 von NS-Möbeln - Neue große Kreditaktion der Gemeinde Wien  
 =====

19. März (RK) Die Gemeinde Wien ist schon seit Jahren bemüht, die Möbel ehemaliger Nationalsozialisten, die sogenannten "Lebedenko-Möbel", ihren früheren Eigentümern wieder zurückzugeben. Um die Rückgabe zu beschleunigen, haben bekanntlich schon heuer am 15. Februar die Gemeinderäte Dr. Stemmer, Dr. Bohmann, Maria Jacobi und Genossen (SPÖ) in der Sitzung des Gemeinderates unverzinsliche Darlehen zum Möbelankauf bei Rückstellung von Möbeln ehemaliger National-

./.

sozialisten beantragt.

Mittlerweile ist im Parlament ein neues Gesetz beschlossen worden, welches die Rückgabe dieser Möbel gesetzlich verfügt, wenn der ehemalige Nationalsozialist innerhalb von sechs Monaten seine Möbel zurückverlangt. Was der im Wiener Gemeinderat gestellte Antrag beabsichtigte, nämlich die beschleunigte Rückgabe der "Lebedenko-Möbel, ist also nunmehr durch dieses Gesetz geregelt worden. Der Antrag kann sich daher auf die Darlehensgewährung beschränken.

Eine Darstellung des Sachverhaltes in diesem Sinne gab heute der städtische Finanzreferent Stadtrat Resch in der Sitzung des Wiener Stadtsenates. Er beantragte sodann eine neue große Darlehensaktion der Gemeinde Wien. Ein zinsenloses Darlehen, das im Einzelfall 15.000 Schilling nicht überschreiten darf, soll in jenen Fällen dem bisherigen Benützer gewährt werden, wenn der frühere Eigentümer die Rückstellung der Möbel begehrt. Das Darlehen wird durch die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien gegeben, aber nur dann, wenn Bedürftigkeit vorliegt, wobei bei der Beurteilung dieses Punktes großzügig vorgegangen werden soll. Die Gewährung des Kredites hat als weitere Voraussetzung, daß nicht etwa vorhandene Möbel der Gemeinde Wien als Ersatz angeboten werden können. Dies wird vor allem für Fürsorgefälle in Betracht kommen, wo mit der Rückzahlung des Kredites nicht gerechnet werden kann. Die Darlehen werden auf höchstens 10 Jahre gewährt und sind zinsenlos. Nur ein einmaliger Verwaltungskostenbeitrag ist zu leisten, der auf dem Kreditbrief als erste Inanspruchnahme abgesetzt wird. Damit wird auch bereits zum Ausdruck gebracht, daß die Darlehen nicht in Bargeld gegeben werden, sondern auf Kreditbriefe, die von den Möbelgeschäften in Zahlung genommen werden. Die Darlehensaktion, die sich auf Wien beschränkt, ist zunächst mit 50 Millionen begrenzt. Dieser Antrag von Stadtrat Resch wird Freitag dem Wiener Gemeinderat zur Beratung und zur endgültigen Beschlußfassung vorliegen.

Zinsensfreie Darlehen für die Instandsetzung von Privathäusern  
=====

Erhöhung der Kreditsumme von 100 auf 150 Millionen - Einbeziehung  
der Kosten der Kanalanschlüsse

19. März (RK) Der städtische Finanzreferent Stadtrat Resch berichtete heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates über die Entwicklung der vor mehr als zwei Jahren begonnenen großen Kreditaktion der Gemeinde Wien zur Instandsetzung von privaten Wohnhäusern. Bekanntlich werden derartige unverzinsliche Darlehen für solche Wiener Wohnhäuser gewährt, wenn deren Instandsetzung eine Erhöhung des Hauptmietzinses auf mehr als das 3.5fache des gesetzlichen Hauptmietzinses zur Folge haben würde. Die für die Aktion vorgesehenen 100 Millionen Schilling sind bereits verbraucht, sodaß Stadtrat Resch heute eine Erhöhung dieses Betrages um weitere 50 Millionen Schilling auf 150 Millionen Schilling beantragte.

Eine Erweiterung dieser für die Mieter segensreichen Aktion soll nun darin bestehen, daß auch die Kosten für Kanalanschlüsse an schon bestehende Häuser ebenfalls berücksichtigt werden können. Der nachträgliche Anschluß schon bestehender Häuser an das Kanalnetz ist zum Beispiel in verschiedenen Fällen durch die Liesingbachregulierung notwendig geworden. Die Kosten, die vom Hausbesitzer bezahlt, aber auf die Mieter überwältzt werden, führen oft zu einer empfindlichen finanziellen Belastung. Nunmehr sollen auch zinsensfreie Darlehen unter sonst gleichen Bedingungen auf die Dauer von fünf Jahren für den Anschluß bereits bestehender Miethäuser an das öffentliche Kanalnetz gewährt werden, wenn dadurch die Betriebskosten um mehr als 2.50 Schilling pro Friedenskrone steigen oder der Hauptmietzins mehr als 3.50 Schilling je Friedenskrone beträgt. In Härtefällen kann der Magistrat eine längere Laufzeit festsetzen, wenn Mieter und Vermieter für die Abzahlung der Anschlußkosten eine längere Zeit als fünf Jahre vereinbaren.

Für Neubauten kommt ein Kredit für den Kanalanschluß nicht in Frage, weil derartige Ausgaben selbstverständlich zu den Baukosten gehören.

Goldene Hochzeiten im Rathaus  
=====

19. März (RK) Eine Eiserne, zwei Diamantene und 59 Goldene Hochzeitspaare folgten heute nachmittag einer Einladung des Bürgermeisters in das Wiener Rathaus, um die Ehrengaben der Stadtverwaltung bei einer kleinen Feier im Stadtsenatssitzungssaal entgegenzunehmen. Für morgen werden eine Diamantene und 59 Goldene und für Donnerstag drei Diamantene und 46 Goldene Jubelpaare bei den Feiern im Rathaus erwartet.

Heute nachmittag waren zur Ehrung der Jubelpaare Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger und die Stadträte Koci und Lakowitsch sowie die Bezirksvorsteher erschienen. Vizebürgermeister Honay überbrachte im Namen des Bürgermeisters die Glückwünsche der Stadt Wien. Er hob hervor, daß die Frauen der versammelten Jubelpaare 172 Kindern das Leben geschenkt haben, von denen wiederum schon 146 Enkel und sogar 19 Urenkel da sind. Der Vizebürgermeister dankte auch den Ehepaaren, daß sie so lange Jahre getreulich zusammengehalten haben und durch ihre Arbeiten am Wiederaufbau Wiens mithalfen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 19. März  
=====

19. März (RK) Neuzufuhren: Inland 6.638, Polen 366, Rumänien 100, Bulgarien 158, Ungarn 647. Gesamtauftrieb: 7.909. Verkauft wurden alle.

Preise: Extremware 14 S, 1. Qualität 13.60 bis 14 S, 2. Qualität 12.80 bis 13.50 S, 3. Qualität 12 bis 12.80 S, Zuchten 11 bis 12.20 S, Altschneider 10 bis 12 S. Der Durchschnittspreis für Inlandschweine ermäßigte sich um 12 Groschen je Kilogramm und beträgt 13.08 S. Polnische Schweine notierten von 12.90 S bis 13.60 S, rumänische von 12.80 bis 12.90 S, bulgarische von 12.50 bis 12.80 S und ungarische Schweine von 12.50 bis 13.70 S.

- - -